



Sammlung Theaterzettel

Rienzi der letzte der Tribunen

Bülow, Werner von

1925-09-22

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 18

Dienstag, den 22. September 1925

Miete E, Nr. 3

Rienzi der Letzte der Tribunen

Große tragische Oper in 4 Akten von Richard Wagner

In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walben

Musikalische Leitung: Werner von Bülow

Personen:

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Alfred Färbach
Frene, seine Schwester	Benno Geier <i>estrod</i> <i>Ch. Runge a. G.</i>
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Wilh. Fenten
Adriano, sein Sohn	Emilia Pofzert
Paolo Drfini, Haupt der Familie Drfini	Sugo Boifin
Raimondo, päpstlicher Legat	Mathieu Frank
Baroncelli	Paul Berger
Cecco del Vecchio } röm. Bürger	Karl Mang
Ein Friedensbote	Guffa Heifen

Gesandte der lombardischen Städte, Neapels, Bayerns,
Böhmens usw., römische Nobilität, Bürger und Bürgerinnen
Roms, Friedensboten, Priester und Mönche aller Orden,
römische Söldner

Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts

Spielwart: Anton Schrammel und Benno Dombrowski

Die große Pause wird durch ein Lichtzeichen angezeigt

Kraut: Maria Andor

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Hohe Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.